

- Einfrieren bzw. Reduzierung der Militärhaushalte.

Ein wichtiger Beitrag dazu wäre die Schaffung kernwaffenfreier Zonen und Korridore in Mitteleuropa, auf dem Balkan, im Mittelmeerraum und in Nordeuropa.

Beide Parteien messen der Entwicklung des politischen Dialogs mit allen Kräften, die im Interesse des Friedens dazu bereit sind, große Bedeutung bei. Sie begrüßen die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der DDR und Griechenland als bedeutenden Beitrag zur Entspannung und zur friedlichen Koexistenz.

Die Delegation der SED unterstrich, daß die DDR in Verwirklichung dieser Politik auch in Zukunft alles tun wird, damit von deutschem Boden kein neuer Krieg ausgeht. Dies hat um so mehr Gewicht, als mit der Stationierung neuer nuklearer USA-Raketen auf dem Territorium der BRD der Frieden unmittelbar bedroht wird. Auch im Verhältnis zwischen der DDR und der BRD ist die Sicherung und Erhaltung des Friedens die alles überragende Frage. Die Delegation der SED bekräftigte, daß es zwischen den beiden deutschen Staaten nur Beziehungen geben kann, wie sie international zwischen souveränen Staaten üblich sind.

Beide Parteien sprechen sich für die Regelung strittiger internationaler Fragen mit ausschließlich friedlichen Mitteln aus. In diesem Sinne treten sie für die Lösung der Differenzen zwischen der Türkei und Griechenland außerhalb der imperialistischen NATO-Pläne auf der Grundlage des Völkerrechts, der Schlußakte von Helsinki sowie der Achtung der nationalen Unabhängigkeit, Souveränität und territorialen Integrität beider Staaten ein. Dies wäre ein Schritt, der den Interessen beider Völker und der Sicherung des Friedens in dieser Region dienen würde.

Die Delegationen der SED und der KP Griechenlands bekräftigten die Solidarität und Unterstützung ihrer Parteien für den gerechten Kampf des zypriischen Volkes um eine baldige Lösung des Zypernproblems auf der Grundlage der entsprechenden UNO-Beschlüsse. Sie setzen sich für die Unabhängigkeit, Souveränität, territoriale Integrität, Einheit und Nichtpaktgebundenheit Zyperns ein. Sie verurteilen die einseitige Proklamierung der rechtsungültigen sogenannten »Türkischen Republik Nordzypern«, die im Widerspruch zu den Resolutionen der Vollversammlung und des Sicherheitsrates der UNO steht.

Die SED und die KP Griechenlands unterstützen die jüngsten Vorschläge der Sowjetunion für eine umfassende, gerechte und dauerhafte Lösung des Nahost-Konflikts. Nachdrücklich fordern sie die Einberufung einer internationalen Nahost-Friedenskonferenz unter Teilnahme aller interessierten Seiten, einschließlich der PLO, des einzig legitimen Vertreters des palästinensischen Volkes. Sie setzen sich für den bedingungslosen Rückzug Israels aus Libanon und allen anderen völkerrechtswidrig besetzten Gebieten sowie für das souveräne Recht des